Darkness

Vampire und Menschen? Das kann NICHT gut gehn. (Das LETZTE Kapitel und der Prolog sind on und warten auf die Freischaltung! Ich hoffe es dauert nicht so lange!)

Von DesertFlower

Von Kämpfen, einem Trauerschmerz und einer grausamen Tatsache.

Hiiii Knuffels!!!!

Hier kommt also der nächste Teil!!!! Noch ein Chapter und Prolog und Darkness Klappe die Erste ist fertig!!!! Ja, so schnell kann es gehen. Aber ich verrate euch: Ich hab schon das erste Chapter für Darkness die Zweite abgetippt! *gg* Ihr dürft euch schond rauf freuen!!! *gg*

Und noch was: Ich hab gedacht, ich bekomme einen Tobsuchtsanfall. Ich wollte eigentlich nur den Liedtext kursiv machen. Und was geschieht? Das gesamte Chapter ist kursiv!! Ich dachte ich spinne!!! Ich versuch es jetzt noch einmal und wenn es dann nicht klappt lass ich es einfach!!!! Scheiß Technik auch!! Echt wahr!!! *grummel*

So und nun muss ich mich gaaaannnnzzzzz lieb bei Sylver bedanken. Ich hab ihn kurzerhand für dieses Kapitel als Betaleser eingespannt. *gg* Tausend Dank dafür Knuffelo! *gg* Du hast mir wirklich sehr geholfen!!! *dich zu boden knuddel*

So ich bedanke mich auch bei euch anderen, dass ihr so fleißig lest und euch meine Story gefällt!! *alle knuddel*

Und nun viel Spaß beim vorletzten Kapitel von "*Darkness*" Eure Dess

Komm entzünde mich. Bring dein Licht in mich. Atme ein für mich. Komm und heil mich. Ich erwarte dich. Hauch dein Geist in mich. Nimm den Schmerz für mich. Komm und heil mich.

Wieder gibst du mir, viel zu viel von dir. Wieder gräbst du hier, viel zu tief in mir. Wieder gibst du mir, viel zu viel von dir. Wieder gräbst du hier, viel zu tief in mir.

Komm und wärme mich. Füll die Glut in mich. Brich das Eis für mich. Komm und heil mich.

Endlich fühl ich dich. Leg dein Herz in mich. Zähm die Angst für mich. Komm und heil mich.

Wieder gibst du mir, viel zu viel von dir. Wieder gräbst du hier, viel zu tief in mir. Wieder gibst du mir, viel zu viel von dir. Wieder gräbst du hier, viel zu tief in mir.

Viel zu tief in mir. Viel zu tief in mir.

(Oompf; Viel zu tief)

Rauch steigt auf, verhindert mir die freie Sicht. Meine Atmung geht hektisch und mein Körper zittert. Das, kann Noxumbra nicht getötet haben. Niemals! Ich spüre seine Gegenwart noch immer. Er ist noch immer hier. Ganz in meiner Nähe. Schnell lasse ich meine Augen über meine Umgebung gleiten. Doch ich kann nicht erkennen. Der Rauch brennt in meinen Augen und der aufgewirbelte Staub brennt in meinen Lungen.

"Mary-Rose. So wirst du es nicht schaffen. Niemals. Du musst alle vier Elemente zusammenführen." Ertönt die Stimme von Argenda Mors in meinen Ohren. Er steht hinter mir und sieht mich an.

"Sozusagen bündeln? Aber wie schaffe ich das?" frage ich und wende mich ihm ganz zu.

"Argenda Mors!!!!!! HAU AB!!!!!!!!!!!!!!" schreit Alex und stellt sich neben mich.

Alles geht viel zu schnell. Ich kann nicht mehr reagieren. Alex baut sich vor dem Vampir auf und funkelt ihn an. Ich stehe mit dem Rücken zu dem Kriegsschauplatz und starre Alex und Argenda Mors an. Einen Lidschlag unterdrücke ich das immer stärker werdende Gefühl in mir, das mir sagt, ich solle mich um Noxumbra kümmern. Ich sollte mich nicht um Alex kümmern. Ich sollte auf das Wesentliche achten. Doch ich ignoriere dieses Gefühl in mir. Diese Entscheidung war falsch!

"MARY!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!" dröhnt die schrille, hohe Stimme meiner besten Freundin in meinen Ohren.

Blitzschnell drehe ich mich, und sehe gerade noch wie ein Windwirbel auf Sarah zuschnellt und sie trifft. Das Geräusch des Wirbels rauscht in meinen Ohren und der Geruch von Blut steigt mir in die Nase. Mein Kopf ist augenblicklich leer. Ich sehe alles in Zeitlupe. Meine beste Freundin, wie sie zu Boden fällt, Sebastian der mit weit aufgerissenen Augen auf sie zuläuft, Alex der sich von Argenda Mors abwendet und Argenda Mors dessen Lippen ein Lächeln umspielt. Ich nehme dieses Lächeln zwar mit meinen Augen wahr, aber es dringt nicht bis in meine Gedanken vor. Ich sehe es wie durch einen Schleier hindurch, aber ich realisiere nicht dass der Vampir lächelt.

Ich höre wie Levy laut aufschreit. Dieser Schrei, durchzogen von Schmerz, Qual, Verzweiflung und unsagbarer Trauer holt mich aus meinem tranceartigen Zustand. Ich blinzele ein paar Mal und und stürze dann auf Sarah zu.

"SARAH!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!" schreie ich und fange sie, kurz bevor sie den Boden berührt, auf.

"Ma....Ma....Mary!" flüstert sie und lächelt mich an.

"Sarah. Was hast du bloß getan? Bitte stirb nicht. Ich flehe dich an." Meine ich leise

und kämpfe mit den Tränen.

Sebastian kniet sich neben mich und nimmt Sarah in den Arm. Sarah krallt sich mit einer Hand in sein Hemd. Genauso als wolle sie nicht abrutschen. Als wolle sie nicht der Realität entweichen. Es ist das letzte verzweifelte Aufbäumen. Das letzte Widersetzen gegen den Tod.

Ich schüttle den Kopf und nehme Sarahs andere Hand und umschließe sie mit meinen. "Ma....Mary, auch wenn ich nicht bei dir bin, so lebe ich für immer und alle Zeit in deinem Herzen weiter. Das hast du selbst gesagt. So wie du dein Leben zwei Mal für meines geben wolltest, so werde ich nun meines für dich geben. Mary, weine nicht um mich. Ich bin glücklich so wie es ist." Sarahs Augen werden langsam trübe. In ihrem Bauch klafft ein großes Loch aus dem dunkelrote Flüssigkeit fließt.

"Nein, Sarah. Nein. Bitte, bitte verlass mich nicht. Nicht hier. Nicht so. Nicht jetzt!" weine ich.

"Mary. Ich werde immer bei dir sein. Das habe ich dir doch schon versprochen als du mich hier in London gefunden hattest. Und ich versichere es dir noch ein weiteres Mal. Und ich halte mein Versprechen. Ich werde dich niemals alleine lassen. Niemals. Ich werde für immer und ewig bei dir sein. Du wirst mich nicht sehen, aber spüren. Ich gebe dir mein Wort. Und nun geh. Vernichte dieses Scheusal. Und dreh dich nicht mehr zu mir um. Und versprich mir eines: Pass gut auf deinen kleinen Schatz auf!" Sarah beginnt zu husten und zu röcheln.

"Ich verspreche es dir! Aber ich werde hier nicht weg gehen. Und du auch nicht" weine ich.

"Mary. Engelchen. Bitte geh. Ich will nicht dass du mich sterben siehst. Ich bitte dich. Erfülle mir meinen letzten Wunsch." Sarah sieht mich mit Augen an, die ihren Glanz immer und immer mehr verlieren. Ein schwaches Lächeln huscht über ihre Lippen.

"NEIN!!! Es ist nicht dein letzter Wunsch! Sag so etwas nicht! Ich brauche dich! Dein Lachen, deinen Geruch, deinen Anblick. Unsere Gespräche! Ich brauche DICH!" weine ich laut und umarme Sarah.

Drücke mich mit all meiner Kraft an sie. Sie darf mich nicht verlassen. Nicht hier. Nicht so und vor allem nicht jetzt. Ich brauche sie an meiner Seite. Ohne sie kann ich nicht leben. Sie ist wie meine Schwester. Das letzte Familienmitglied das mir geblieben ist. Sarah darf mich nicht verlassen. Voller Verzweiflung presse ich mich gegen Sarahs Körper. Ich rieche das Blut, ihren Schweiß. Spüre ihren Atem. Nein, Sarah darf mich nicht verlassen.

"Mary. Bitte. Ich werde bei dir sein, auch wenn du mich nicht siehst. Ich lasse dich nicht alleine!" Sarah legt schwach ihren Arm um mich.

"Bitte. Ich flehe dich an! Bleib bei mir!" ich kralle mich in ihr Shirt.

"Mary-Rose. Jetzt hör mir gut zu. Ich werde für immer bei dir sein. Das schwöre ich dir!" Sarah hebt den Kopf und sieht Sebastian an.

"Sebastian, das was ich Mary gesagt habe, gilt auch für dich. Verzweifle nicht. Weine nicht. Ich bin bei euch. Ich liebe dich!" Sarah hebt mühsam ihren Kopf und küsst Sebastian ein allerletztes Mal.

"Pass gut auf dich und meine Mary auf!" flüstert sie.

"Nein! Nein! NEIN!!!!!! SARAH!!!!!!!!!" schreie ich. Doch sie schließt ihre Augen und haucht ein "Lebt wohl!" Alles geschieht binnen weniger Sekunden. Dort wo meine Hände sich gerade noch um ihren Körper geschlungen haben, greifen sie nun ins Leere.

Sarah ist weg.

Zu Staub zerfallen.

Einfach weg, als hätte es sie niemals gegeben.

Als wäre sie niemals hier bei mir gewesen.

Nur noch eine Erinnerung.

Nicht mehr.

Kühler, frischer, Wind kommt auf und trägt Sarahs Überreste fort.

Verstreut den Staub über das Land.

"Nein.....nein.....Sarah....bitte.....nein...." ich sinke gänzlich zu Boden.

Meine beste Freundin ist gestorben. Ist tot. Kommt nie mehr wieder zurück. Sie starb wegen mir. Weil ich so unachtsam war. Nur wegen meiner Nachlässigkeit ist Sarah tot. Es ist meine Schuld. Ganz allein meine Schuld. Wegen mir erleidet Sebastian jetzt Höllenqualen. Nur wegen mir. Unvorstellbarer Schmerz durchzieht meinen Körper. Ich zucke darunter zusammen wie ein geschlagener Hund. Meine Hände krallen sich in den Boden und heiße Tränen fließen meine Wangen hinab. Meine Augen verschleiern sich immer mehr und mehr. Ich spüre wie ich der Realität entschwinde und an diesen fernen Ort getragen werden. An den Ort wo es keinen Schmerz, keine Trauer und auch sonst nichts gibt. Alles um mich herum versinkt in Schwärze. Ich höre leise die Stimmen meiner Freunde, doch sie sind schon viel zu weit weg. Jetzt bin ich gleich gänzlich fort. Einen Wimpernschlag noch und ich bin an dem Ort angekommen. Dann kann ich endlich vergessen. Vergessen und leben. Ohne diese grausamen Gefühle und Erinnerungen. Doch kurz bevor ich auf sanften, schwarzen Schwingen diesen Ort erreiche, spüre ich wie ich angehoben und an einen Körper gedrückt werde.

Augenblicklich holen mich wieder die ganzen Gefühle ein. Schmerz schwemmt alles andere hinfert, Trauer legt sich wie Eisenketten um mein Herz. Und alles nur wegen diesem Körper. Wegen diesem jemand, der mich an sich drückt. Nur weil er nicht an diesen Ort kann soll ich es auch nicht? Ich beginne um mich zu schlagen, zu treten und versuche mich aus der Umarmung zu winden. Doch desto mehr ich mich wehre, desto stärker werde ich an den Körper gepresst. Schließlich kann ich nicht mehr. Habe keine Kraft mehr. Schmerz und Trauer haben gewonnen. Ich sinke in mir zusammen und erwarte hart am Boden auf zukommen. Doch nichts geschieht. Ich spüre eine Hand, die sanft über meinen Rücken streicht. Ich bin wieder in der Realität. In der harten, grausamen, schmerzlichen Realität.

"Mary. Weine nicht. Gib dir nicht die Schuld! Ich bitte dich. Du darfst dich jetzt nicht von dem Schmerz übermannen lassen. Nicht jetzt und hier. Um zu trauern haben wir später Zeit. Sarah hätte niemals gewollt, dass ES so endet. Bleib stark und lass dich jetzt nicht hängen. Sarah soll nicht umsonst gestorben sein!" flüstert mir eine Stimme ins Ohr.

Ich hebe meinen Kopf, was mich unheimliche Kraft kostet.

Sebastian sieht mich aus verweinten Augen an. Doch auf seinen Lippen liegt ein kleines Lächeln. Erst jetzt werden mir seine Worte bewusst.

"Aber....." ich schüttle den Kopf.

"Kein Aber. Du hast Sarah gehört. Und nun werden wir Das beenden, Was wir gemeinsam mit Sarah begonnen haben! Los jetzt!" Sebastian wischt mir die Tränen von den Wangen und richtet mich ganz auf. Doch ich bin noch immer nicht gänzlich bei ihm und meinen anderen Freunden.

"Okay?" Sebastian sieht mich an.

Ich erwidere seinen Blick. Sebastian ist so stark. Und er ist es für mich. Und für Sarah. Für mich weil er es sein muss und für Sarah, weil sie es so gewollt hat. Wenn er es kann, dann muss ich es auch können. Ich bringe ein schwaches Nicken zu Stande und atme tief durch.

Meine Umgebung ist wieder voll da. Genauso wie ich. Ich muss es schaffen. Ich muss durchhalten. Alex' bester Freund hat Recht. Sarah soll nicht umsonst gestorben sein. Sie hat mich beschützt, ihr Leben für meines gegeben um Noxumbra ein für alle mal den Gar auszumachen.

Ich straffe meine Schultern, wische mir die letzten Tränen aus dem Gesicht und drehe mich dann um.

Schmerz durchzuckt mich, Hass und Wut durchströmen meinen Körper. Jeder Muskel ist angespannt. Durch meine Hülle fährt ein Zittern. Ich weiß nicht wie ich es schaffen soll und was jetzt auf mich zukommt. Aber ich weiß eines: Ich werde Noxumbra fertig machen. Auch wenn ich dafür sterben muss. Ich dränge die schmerzhaften, qualvollen Gedanken in die hinterste Ecke meines Kopfes. Treibe die Gefühle die mich fast sterben lassen in den dunkelsten Teil meines Herzens. Ich atme tief durch und hebe dann meinen Blick.

"Eine Made hätten wir damit aus dem Weg geräumt." Dröhnt die kalte Stimme von Noxumbra durch den Rauch.

Ich balle meine Hände zu Fäusten und gehe einen Schritt nach vorne.

"Noxumbra, die nächste Made wirst du sein. Das schwöre ich dir. Du wirst büßen. Für all den Schmerz, für all die Qual und für all das Leid was du uns angetan hast. Das verspreche ich dir!" zische ich und presche mitten in den Rauch hinein.

Ich kann ihn zwar nicht sehen, aber spüren. Ich spüre seine Nähe. Ich spüre diesen Vampir fast so intensiv wie ich die Liebe zu Alex und meinen anderen Freunden spüre. Ich stürme einfach durch den Rauch. Ohne etwas zu sehen. Und dann erblicke ich Noxumbra.

Ich erwische den mächtigen Vampir gerade noch rechtzeitig. Er ist gerade dabei, einen weiteren Wirbel auf meine Freunde zu feuern.

Ich stehe vor ihm, lächle ihn kalt an und lasse dann das Element Wasser auf ihn los. Er wird zurück geworfen, prallt mit einem schmerzhaften Aufschrei gegen den

Grabstein und sinkt zu Boden. Blut rinnt von seinem Kopf herab und tropft auf den aufgeweichten Boden.

"War das schon alles? Hast du nicht mehr zu bieten?" meine ich und trete vor ihn.

"Warte nur! Und ich dachte ich liebe dich!" Noxumbra sieht zu mir auf. Ich kann Tränen in seinen Augen glitzern sehen.

"Ja, da dachtest du falsch!" meine ich kalt und verpasse ihm einen Kinnhacken.

Doch plötzlich schnellt der Vampir in die Höhe packt mich am Hals und hält mich hoch.

"Wenn ich dich nicht bekomme, soll dich kein anderer haben!" lacht er irr und drückt zu. Ich merke wie mir die Luftzufuhr abgeschnürt wird. Doch ich ignoriere den brennenden Schmerz der meinen Hals hinaufwandert.

"Oh nein! Sicherlich nicht!" keuche ich und trete ihm mit meinem Fuß direkt in die Magengrube.

Mit einem Japsen lässt er mich los.

"Das war für Josh!"

"Und das ist für Sarah!" meine ich und ein Wirbel aus Feuer schießt auf ihn zu.

Wieder steigt Rauch auf. Wieder sehe ich nichts. Doch plötzlich werde ich am Arm gepackt und an den Waldrand geschliffen. Ich wende mich ruckartig um und will mich gerade verteidigen als ich merke dass Ary mich hinter sich herzerzt.

Der junge Mann mit den grünen Augen lässt sich erschöpft auf einen morschen Baumstamm sinken. Seine Haltung ist leicht gebückt und sein Brustkorb hebt und senkt sich ziemlich schnell. Sein Gesicht ist von Dreck, Schweiß und Rauch gezeichnet. Sein Hemd ist zerrissen und ziemlich schmutzig. Er keucht leise und hat die Augen geschlossen.

Ich wende meinen Blick zu Dan. Er lehnt gegen einen Baum. Die Hände vor der Brust verschränkt. Auch er atmet viel zu schnell. Schweiß rinnt seine Stirn hinab. Sein schwarzes Hemd weißt Risse auf. Er zittert am ganzen Körper und kann sich nur mit mühe auf den Beinen halten. Mein Blick schweift zu Levy. Sie hat die Hände vors Gesicht geschlagen und weint bitterlich. Ihr Körper wird von heftigen Krämpfen geschüttelt. Sie sitzt am feuchten Waldboden. Zusammen gekrümmt und total verstört. Jeremy hält sie fest im Arm und versucht sie, durch das auf und abfahren seiner Hand auf Levys Rücken, zu beruhigen. Auch er sieht ziemlich mitgenommen aus. Sein Haar hängt ihm wirr ins Gesicht. Klebt auf seiner Stirn. Er hat die Lippen zusammengepresst und kämpft um seine Fassung. Tray und Jason stehen etwas abseits und starren ins Leere. Völlig apathisch schütteln sie ihre Köpfe. Tray atmet ziemlich langsam. Plötzlich sinkt er zu Boden. Jason fängt ihn gerade noch auf. Tray krallt sich fest an Jason und verbirgt sein weinendes Gesicht bei dem jungen Vampir. Aber auch Jason tropfen dicke, salzige Tränen die Wangen hinunter. Er hat seine Augen geschlossen und sein Kopf ruht auf dem von Tray. Beide zittern wie Espenlaub. Sebastian und Matt stehen in der Mitten und reden miteinander. Ich kann nicht verstehen was sie sagen. Aber es scheint wichtig zu sein. Matts Gesicht ist angespannt und bleich. Sebastians Hände sind zu Fäusten geballt und zittern. Traurig wende ich meinen Blick ab. Plötzlich spüre ich eine Hand auf meiner Schulter.

Ich drehe mich um und sehe in blau-schwarze,müde, traurige Augen.

"Alex!" flüstere ich heißer und erwidere seinen Blick. Er drückt mich fest an sich.

"Nein, lass mich los. Fass mich nicht an!" ich stoße ihn von mir und sehe ihn schmerzvoll an.

Er nickt und geht einen Schritt zurück.

"So wirst du es niemals schaffen. Matt hat ein Buch gefunden. In dem beschrieben steht wie man den Teil einer Seele vom Körper trennt!" erklärt Jeremy und sieht zu mir auf.

"Und deshalb seid ihr hergekommen? Nur um mir zu sagen, dass ihr ein Buch gefunden habt?" frage ich.

Matt nickt.

"Seid ihr völlig irre? Spinnt ihr? Schaut euch doch mal an. Ihr seid völlig erschöpft. Am Ende. Warum verdammt noch mal kommt ihr her?" frage ich.

Ich bekomme keine Antwort.

"Sarah ist tot! Ihr kommt her um mir zu sagen, dass ihr ein Buch gefunden habt??? Was soll das alles? Seht euch doch mal an!!! Ich habe euch gesagt ihr sollt mir nicht folgen. Warum? Verdammt warum?" weine ich und sinke auf den Boden.

"Mary. Bitte. Du hättest das Gleiche für uns getan. Du würdest auch nicht zu Hause sitzen und nichts tun." Matt kommt auf mich zu und nimmt mich in den Arm.

"Aber...."

"Kein aber. Engelchen. Du hast uns geholfen, nun werden wir dir helfen!" Dan kniet sich neben mich.

"Wie könnt ihr mir helfen wenn ihr tot seid?" meine ich bitter.

"Dann sterben wir im Wissen, dass wir dir beigestanden haben!" Levy hebt meinen Kopf an.

"Komm Rose. Wir schaffen das!" Alex hebt mich auf die Beine und sieht mich an.

Ich nicke und wische mir die Tränen aus dem Gesicht.

"Also noch mal. Mary hör gut zu: Wir haben ein Buch, indem beschrieben steht, wie man einen Teil der Seele vom Körper trennt. Und das ohne dass der Betroffene Schaden nimmt. Wir haben alles, was man dazu braucht. Du musst Noxumbra nur in dem Moment, in dem ich die Formel aufsage, küssen. Das ist alles!" erklärt Matt.

"Bist du sicher, dass es klappt?" frage ich nach und straffe meine Schultern.

"Ja, Bin ich mir." Nickt mein Ersatzvater.

"Mary-Rose! Halte dich von Argenda Mors fern! Der gehört mir!" Alex sieht mich fest an. Mary-Rose. Alex nennt mich nie so. Es muss ihm verdammt ernst sein. Ich hebe den Kopf und sehe ihn an.

"Was? Nein Alex. Lass ihn in Ruhe. Er hat damit nichts zu tun. Im Gegenteil. Er hat mir geholfen!" meine ich und halte Alex am Arm fest.

"Mit dir hat er nichts zu tun, aber dafür umso mehr mit mir." Alex zieht mich nah an sich heran und blickt mir tief in die Augen.

"Alex....." flüstere ich und sehe ihn an. Ich verstehe nicht was hier abgeht. Das Einzige was mir durch den Kopf huscht ist der Gedanke dass Sarah, meine geliebte Freundin tot ist. Umgekommen, weil sie mir das Leben gerettet hat. Und dafür wird Noxumbra, dieses Scheusal bezahlen.

"Du musst es nicht verstehen. Es reicht wenn du dich von diesem Vampir fern hältst!" ein kleines Lächeln schleicht über seine Lippen, ehe er mich küsst.

Als sich unsere Lippen lösen, sehe ich Alex noch einmal kurz an und nicke.

"Aber mach ja keinen Scheiß, Zähnchen!" sage ich eindringlich, ehe ich mich zu den anderen umdrehe.

"Hört mir zu. Ihr müsst mitspielen. Ich weiß nicht wie dieser irre Vampir reagieren wird. Ihr müsst versuchen zu verstehen was ich tue. Schafft ihr das?" Als Antwort bekomme ich ein einstimmiges Nicken.

"Okay, dann wollen wir mal!" meine ich, atme noch nochmals tief durch und trete dann wieder vor Noxumbra. Noch immer steigt Rauch auf. Stickige Luft dringt in meine Lungen ein und erschwert mir das atmen. Ich kann durch diesen Dunst fast nichts erkennen.

Doch plötzlich höre ich einen schmerzhaften Aufschrei. Ich drehe mich um und erblicke Dan. Sein Körper steht in Flammen und er sinkt schreiend zu Boden. Sofort laufe ich auf ihn zu.

"DAN!!!!!!!!!" schnellstens lösche ich ihn mit Hilfe des Elements Wasser.

Keuchend und röchelnd stemmt sich mein bester Freund auf die Unterarme.

"Dan, alles okay bei dir?" frage ich und knie mich neben ihn.

"Ging mir nie besser!" lächelt Dan schief. Ich will sein Shirt hochheben, doch als Dan aufschreit, lasse ich es. Der schwarze Stoff hat sich durch die große Hitze in die Haut gefressen. Der Gestank von verbranntem Fleisch und Blut ist kaum auszuhalten.

"Dan, du musst hier sofort weg. Hier ist es zu gefährlich! Außerdem bist du verletzt. Los jetzt komm!" sage ich, stütze ihn auf mich und laufe mit ihm so schnell ich kann, an den Waldesrand zurück. Dort lehne ich ihn gegen einen Baumstamm, lege ihm meine Jacke drüber und küsse ihn auf die Stirne.

"Dan, halt schön durch. Ich bin gleich wieder da. Ich muss nur schnell dieses Scheusal zur Strecke bringen!" meine ich und laufe zurück zu Matt und den anderen.

"Levy, los geh du zu Dan, und achte auf ihn!" rufe ich ihr zu. Sie nickt und rennt zu Dan.

Aber Moment mal. Noxumbra kann Dan nicht getroffen haben. Unmöglich. Der stand doch vor mir. Ich hätte es doch gesehen, wenn er auf meinen besten Freund gezielt hätte. Aber wer war es dann? Ich lasse meine Augen, schnell über meine Umgebung wandern. Und dann erblicke ich ihn. Er steht auf dem Hügel. Vor ihm das Bild von Alex' Eltern. In der Hand hält er ein Schwert. Meine Augen weiten sich. Argenda Mors hat wirklich ein Schwert in der Hand. Ich pack es nicht. Die lange Waffe leuchtet in Mondlicht gefährlich. Das blanke Metall wirkt ruhig und gelassen auf mich. Ich wende meinen Blick ab und sehe meine Freunde an.

Und dann schalte ich. Wo ist Alex????!!!! Ich drehe mich suchend im Kreis. Doch ich sehe ihn nirgendwo.

"Matt, wo ist Alex?" frage ich. Dabei kann ich das Zittern in meiner Stimme nicht unterdrücken.

"Da oben!" Matt deutet mit der Hand auf den Hügel.

Und dann sehe ich Alex. Meine Atmung steht still und ich werde für einige Augenblicke bewegungsunfähig. Da steht er. Gegenüber von dem Vampir mit den gelben Augen. Auch Alex hält ein Schwert in der Hand. Die Klinge blitzt silbern im Mondschein. Ich fasse es nicht. Das ist jetzt alles nur ein böser Traum. Nichts davon ist wahr. Ich wache bestimmt gleich auf.

"MARY! PASS AUF!" schreit Sebastian und reißt mich zu Boden. Über unseren Köpfen saust ein Wirbel vorbei.

"Das war knapp." Keucht Sebastian erschrocken.

Ich nicke atemlos und springe wieder auf.

"Hör zu Mary. Alex weiß was er tut. Glaub mir. Er wartet schon so lange auf ein Treffen mit Argenda Mors. Alex ist stark und beherrscht den Kampf mit dem Schwert. Mach dir keine Sorgen um ihn." Erklärt mir Sebastian. Ich reiche ihm die Hand und

helfe ihm hoch.

"Okay. Bereit?" frage ich und sehe Matt an. Dieser nickt stumm.

"Okay." Flüstere ich.

"NOXUMBRA!!!!!!!!!!!! HILF MIR!!!!!!!!!!!! BITTE!!!!!!!!!!!!" schreie ich so laut ich kann. Dann laufe ich durch den Rauch, der sich immer mehr und mehr verzieht.

"COR!!!!!!!!!!!! HILFE!!!!!!!!!!!!" schreie ich ein weiteres Mal.

"MARY!" dringt die Stimme des Vampirs an mein Ohr. Zufrieden verlangsamere ich meine Schritte und beginne zu humpeln. Ich mache alles aus einem Impuls heraus. Ich nehme nichts mehr richtig wahr. Alles um mich herum ist leicht verschwommen. Ich kann das Chaos das in meinem Kopf herrscht nicht mehr ordnen. Fast kommt es mir so vor, als wüsste ich nicht mehr genau was ich tue. Und doch, ich weiß ganz genau was ich mache. Ich kämpfe für mein Leben. Für mein Leben mit meinen Freunden. Für mein Leben ohne Noxumbra. Ich kämpfe für Sarah. Und für alle die ich liebe. Und wenn ich dafür sterben muss.

"Mary! Da bist du ja! Gott, was für ein Glück. Geht es dir gut?" Noxumbra taucht vor mir auf und zieht mich in seine Arme.

"Cor.....ich....meine Kraft....." keuche ich und lasse mich fallen.

"Geht es dir gut? Was hast du? Alles okay?" Noxumbra sieht mich panisch an.

"Ja!" nicke ich und lege dann meine Lippen auf seine. Dann warte ich ab. Ich weiß nicht was weiter geschehen wird, was jetzt kommt. Ich spüre nur die Lippen dieses Ekels auf meinen, rieche den Rauch und..... höre Kampfgeschrei! Ich zögere noch einige Sekunden. Doch dann höre ich Alex schreien. Ich stoße Noxumbra von mir, springe wie von der Tarantel gestochen und laufe an den Rand des Hügels. Dort bleibe ich erstarrt stehen.

Metal prallt aufeinander, Funken sprühen, Stein zerbröckelt und Schreie hallen durch die Nacht.

Ich sehe Alex und Argenda Mors. Die beiden stürmen immer und immer wieder aufeinander zu. Schlagen mit ihren Schwertern aufeinander ein.

"DU BIST AN ALLEM SCHULD!!!!!!!!!" höre ich Alex schreien.

"Schuld? An was? Ich soll Schuld sein dass du zu schwach warst deine Eltern zu beschützen? Ich bin schuld daran dass du alles verloren hast? Ich bin schuld daran dass du nun ein Vampir bist? Schuld solltest du lieber dir selbst geben. Nicht mir!" die eisige Stimme des älteren Vampir jagt mir einen Schauer über den Rücken. Was geht hier ab? Wieso hilft Argenda Mors zuerst mir und kämpft dann gegen Alex? Und warum zum Teufel mit einem Schwert?

Plötzlich stolpert Alex über einen kleinen Stein und fällt. Argenda Mors lächelt ihn kalt an und lässt dann sein Schwert niedersausen.

"NEIN!!!!!!!!!!!! STOP!!!!!!!!!!!!!" schreie ich und laufe auf den Hügel hinauf. Argenda Mors sieht mich verwirrt an und hält in seiner Bewegung inne.

"Rose, halt dich da raus! Das braucht dich nicht zu kümmern!" Alex steht auf und stößt

mich beiseite. Das kenne ich doch irgendwoher?! Genau, damals als ich diesen Vampirjäger angeschleppt habe und Alex gegen ihn gekämpft hat. Da hat er mich auch weggestoßen.

"Na klar. Es braucht mich ja nicht zu kümmern wenn du abkratzt. Schon klar! Sag mal GEHT'S NOCH?" meine ich sauer.

"Mary-Rose, Alex hat Recht. Kümmere dich lieber um Cor." Argenda Mors sieht mich freundlich an.

"Darf ich fragen, warum du mir hilfst und dann gegen Alex kämpfst?" ich sehe direkt in ein gelbes Augenpaar.

"Es geht um Dinge die schon lange, lange Zeit zurück liegen und nun endlich aus der Welt geschafft werden müssen! Und nun geh beiseite!" Argenda Mors stößt mich den Hügel hinunter und ich pralle hart mit dem Kopf auf. Mir wird schwarz vor Augen, mein Kopf beginnt augenblicklich zu dröhnen und brennender Schmerz durchfährt den hinteren Teil meines Kopfes. Ich beiße die Zähne zusammen, atme tief durch, rapple mich auf und fahre mit meiner Hand auf den Hinterkopf. Etwas nasses, Warmes fließt über meine Hand.

Na toll. Jetzt hab ich auch noch eine Platzwunde am Kopf.

"Vielen, herzlichen Dank auch! arschloch!" schreie ich Argenda Mors zu.

"Mary-Rose! Um Himmels Willen. Wie ist das geschehen?" Noxumbra steht plötzlich vor mir und sieht mich an.

"Ich dachte Argenda Mors hätte geschrien und braucht Hilfe. Deshalb bin ich aufgesprungen! Und das bisschen Blut ist doch halb so schlimm. Meine ich.

Vorsichtig tastet Cor meinen Kopf ab.

Ich sehe hinter ihn. Aus dem Rauch tauchen Matt, Sebastian, Tray, Ary, Jeremy und Jason auf.

Anscheinend hat der mächtige Vampir sie noch nicht bemerkt. Jetzt muss ich handeln.

"Cor. Es tut mir so Leid. Ich....ich....."

"Schon gut. Hauptsache, du hast dich nun auf das Wesentliche besinnt!" lächelt Noxumbra mich an.

"Oh ja. Das habe ich!" säusle ich und verschließe seine Lippen mit den Meinigen.

Ich schließe die Augen und harre auf das was nun kommen mag. Und dann ganz plötzlich höre ich Wörter. Nehme dessen Klang wahr. Doch ich verstehe sie nicht. Diese Sprache ist mir völlig fremd. Hinter mir höre ich das Geräusch der aufeinander prallenden Schwerter. Ich spüre wie Noxumbra sich von mir lösen will, doch ich drücke mich an ihn und verschränke meine Arme hinter seinem Nacken.

Und dann wird mir schwindelig. Kalter Schweiß bildet sich auf meiner Stirne, ich beginne zu zittern und mir wird unheimlich schlecht. Ich merke wie ich der Realität entzogen werde. Dann wird mir der Boden unter den Füßen weggezogen. Ganz plötzlich, aus heiterem Himmel durchfährt mich unsagbarer Schmerz. Quälend schreie ich auf. Ich halte das nicht aus. Es fühlt sich an, als würde mein Körper in Zwei gerissen werden. Meine Muskeln brennen. Sogar das Atmen bereitet mir Höllenqualen.

Und dann fühle ich wie etwas aus mir heraus gezogen wird. Wie mir ein Teil meines Ichs weggenommen wird. Ich kann nicht beschreiben wie es sich anfühlt. Es macht mich glücklich und zugleich unheimlich traurig. Ich fühle mich befreit und doch macht sich ein beklemmendes Gefühl in mir breit.

Doch schon eine Sekunde später macht sich Todesangst in mir breit. Ich bekomme keine Luft mehr. Ich spüre wie ich immer und immer wieder einatme aber nicht ausatmen kann. Ich strecke meinen Brustkorb weit hinaus und meine Arme zurück. Meine Augen sind weit aufgerissen, doch ich sehe nichts außer Schwärze. Einige Sekunden vergehen. Es kommt mir vor wie eine Ewigkeit. Oder ist es doch mehr als nur ein paar Augenblicke? Noch immer bekomme ich keine Luft. Nackte Angst und pure Panik beherrschen mein Denken und meinen Körper. Noch immer glühen meine Muskeln. Höllenqualen stehe ich gerade in diesem Augenblick durch.

Und ganz plötzlich ist alles vorbei. Der Schmerz ist verschwunden, die Todesangst und die Panik. Alles ist weg. Alles. Auch all die anderen Gefühle sind verschwunden.

In mir macht sich eine Leere breit. Aber es ist seltsam. Diese Leere ist nicht unangenehm oder schmerzhaft. Ich fühle mich eher, ja wie fühle ich mich? Ich fühle mich wie >ICH<. Wie Mary-Rose. Ich blinzele ein paar Mal und dann kann ich wieder meine Umgebung erkennen.

Noxumbra steht vor mir. Sein Gesicht kreidebleich, seine Gesichtszüge völlig entgleist, seine Augen weit aufgerissen und seinen Mund leicht geöffnet. Dann geht er plötzlich in die Knie.

"MARY! Alles okay bei dir? Du hast es überstanden!" Jason kommt auf mich zu gerannt und schließt mich übergelukkig in seine Arme. Doch ich kann meinen Blick nicht von Noxumbra abwenden. Er sitzt da, wie ein Häufchen Elend.

Ich spüre die Freude von Jason, doch ich nehme ihn nicht wirklich wahr. Mein Blick haftet noch immer auf Noxumbra. Ich schüttele den Kopf und drücke Jason sanft von mir.

"Jason, warte kurz!" meine ich und gehe auf den am Boden kauern den Vampir zu.

"Noxumbra! Hey Cor." Ich knie mich zu ihm und hebe seinen Kopf an.

"Was hast du getan? Was hast du bloß getan?" flüstert er und sieht mir in die Augen.

"Ich habe gar nichts getan. Es war der freie Wille des Teiles meiner Seele, der dich liebt." Meine ich.

"Schwachsinn! Du redest nur Scheiße!" schreit Noxumbra und springt auf.

"Cor. Bitte! Sieh es ein. Es ist vorbei! Ein für alle mal!" ich erhebe mich ruhig und sehe ihn sanft an.

"Du hast mir alles genommen. Alles, was mir geblieben ist!" schreit er.

"Das war dein Schicksal!" sage ich und trete auf ihn zu.

"Schicksal? SCHICKSAL????????!!!!!! Dann werde ich dein Schicksal um einiges erschweren!" zischt der Vampir und stürmt an mir vorbei. Ich drehe mich um und erblicke Levy, Dan, Tray und Ary die gerade auf mich zu kommen. Dan wird von Ary und Tray gestützt. Levy läuft voraus.

"WEG VON DORT!!!!!!!!!!!! SOFORT!!!!!!!!!!!! HAUT AB!!!!!!!!!!!!!" schreie ich panisch und stürme los. Doch ich kann Noxumbra nicht mehr einholen. Mein Körper ist viel zu schwach. Ich merke wie ich langsamer werde. Ich kann nicht mehr. Nun bin ich wirklich an meine Grenzen gestoßen. Doch ich beiße trotz dieser Erkenntnis die Zähne aufeinander und laufe weiter.

Schon ist der mächtige Vampir bei Levy und packt sie an der Kehle. Meine Freundin schreit, weint, tritt und kratzt. Doch sie ist im eisernen Griff des Vampirs, dessen Herz so sehr schmerzt, gefangen.

"NOXUMBRA!!!!!!!!!!!!!" schreie ich und habe ihn fast erreicht als ich ein Knacken höre.

Ich bleibe plötzlich wie angewurzelt stehen und reiße meine Augen auf. Meine Pupillen werden Stecknadelkopf groß und treten auf den Höhlen hervor.

Achtlos lässt Noxumbra Levy zu Boden fallen. Noch bevor sie den Boden berührt ist sie tot. Leblos bleibt sie auf dem aufgeweichten Untergrund liegen Ihr Kopf ist völlig verdreht und ihre Augen sind weit aufgerissen. Levy sieht mich aus starren, trüben, glanzlosen Augen an. Und genau in diesem Moment wird mir klar was ich schon vor einigen Sekunden erkannt habe, aber nicht wahrhaben wollte: Levy ist tot. Meiner lieben Freundin wurde gerade das wertvollste genommen. Ihr Leben.

Ich stehe noch wenige Augenblicke da und starre Levy an. Doch als ich einen Ast knacken höre, wende ich meinen Blick ab.

Der mächtige Vampir geht langsam auf Dan und meine beiden anderen Freunde zu. Die drei stehen da, unfähig sich zu bewegen. Ihre Augen starren nur auf Levy, die mit weit aufgerissenen Augen am Boden liegt. Dass Noxumbra ihnen immer näher kommt, bemerken sie überhaupt nicht.

"NEIN!!!!!!!!!!!" schreie ich und stürme wieder los.

Im letzten Moment erreiche ich den Vampir, packe ihn am Arm und schleudere ihn mit aller Kraft zurück. Dann stelle ich mich vor meine Freunde.

"Fass sie nicht an! Du hast schon genug Leid angerichtet!" gifte ich böse.

"Noch nicht genug!" Noxumbra richtet sich auf und sieht mich kalt an.

"Ich bitte dich. Verschwinde. Ich will dir nichts tun. Ich kann dich verstehen. Ich weiß was Liebe ist. Aber deine Liebe ist nun weg. Ist verschwunden. Sie wartet auf dich." Meine ich sanft und sehe ihn traurig an.

"Pah! Was weißt du schon von Liebe?"

"Genug um zu wissen wie schmerzhaft es ist seine Liebe zu verlieren. Ich weiß was du nun erleidest. Aber dadurch dass du nun wahllos tötetest, wird der Schmerz auch nicht weniger. Bitte glaub mir!" meine Stimme klingt schon fast flehend. Ich merke dass mich meine Kraft allmählich verlässt. Meine Bewegungen werden schwerfälliger und das Sprechen strengt mich zunehmend an.

"Ich soll dir glauben? Das ich nicht lache!" der mächtige Vampir sieht mich verbittert an.

"Nox....."

"Sei still. Halt deinen Mund! Ich will nichts mehr hören!" schreit er mich an.

"Aber...." Traurig sehe ich zu Boden. Ich wollte nicht dass Noxumbra leidet. Ja, es stimmt, ich wollte Rache für Sarah. Ich wollte dass er genauso leidet wie ich. Aber jetzt wo ich ihn so sehe, schmerzt es mich. Ich will nicht gleiches mit gleichem vergelten. Das ist der falsche Weg.

"Es tut mir Leid!" flüstere ich und will mich umdrehen.

Doch plötzlich leuchtet mein Anhänger auf und beginnt zu schweben.

"Wa....was ist hier los?" stottere ich.

"Cor. Mein Geliebter Cor. Komm mit mir. Hier ist kein Platz für uns beide." Höre ich eine sanfte, weiche Stimme.

Noxumbra sieht verwundert auf. Ich hebe meinen Blick und sehe vor mir eine junge Frau stehen. Ihr weißes Gewand strahlt so hell, wie die Sonne und ihre blonden, gelockten Haare fallen ihr über die Schulter. Sie streckt die Hand nach Noxumbra aus, der diese auch ergreift.

"Mary-Rose. Ich danke dir für alles. Du hast uns gerettet! Ich danke dir!" lächelt mich die Frau an. Ihre blauen Augen strahlen glücklich und befreit. Ich bringe einzig und alleine ein Nicken zustande.

"Leb wohl!" bei diesen Worten umspielt ein sanftes Lächeln die Lippen des mächtigen

Vampirs. Er schließt die Frau in seine Arme, dann verblassen die beiden. Lösen sich immer und immer mehr in Luft auf.

Ich stehe einige Minuten da, und realisiere nicht was gerade geschehen ist. Ich verstehe es nicht. In meinem Kopf herrscht völlige Leere. Nicht ein Gedanken ist darin. Ich starre völlig apathisch auf die Stelle wo Noxumbra gerade eben noch stand. Was ist geschehen? Wo ist er hin? Wer war diese Frau? Plötzlich tauchen tausend Fragen in meinem Kopf auf. Ich schüttele energisch den Kopf. Das kann nicht wahr sein. Es geschehen Dinge die ich nicht erklären kann. Zuviel passiert hier und jetzt. Zuviel Eindrücke, zu viele Gedanken, zu viele Gefühle. Doch dann begreife ich, was gerade geschehen ist. Was mir eben widerfahren ist.

Ich schließe kurz die Augen, atme tief durch und öffne sie wieder.

"Lebt wohl, ihr beide! Ich wünsche euch alles Glück dieser Welt!" lächle ich. Und jetzt verlässt mich meine Kraft. Ich sinke schwer atmend zu Boden und stütze mich auf meine Hände.

"Mary!" schreit Dan und kommt auf mich zu gehumpelt.

"Alles okay! Mir geht es gut. Ich muss nur ein wenig verschnaufen." Wehre ich ab und setze mich hin. Dann dringt ganz plötzlich wieder Kampfgeschrei an mein Ohr.

ALEX!!!!!!!!!!!! Ich springe auf und renne auf den Hügel zu.